

Zeit: 45 Minuten

DEUTSCH Sprachkunde

- Die Prüfung umfasst ohne Text- und Deckblatt 8 Seiten.
- Im Teil A sind 8, im Teil B 3 und im Teil C 7 Aufgaben zu lösen. Kontrolliere, ob du alles vollständig erhalten hast.
- Notiere unten deinen Namen, Vornamen und deine Kandidat*innen-Nummer.
- Lies den beiliegenden Text «Kahlschnitt», bevor du die Aufgaben löst.
- Die Aufgaben von Teil A und B beziehen sich auf den Text.

Name: Vorname:

Kandidat*innen-Nummer:

Erzielte Punkte Teil A: (22)	
Erzielte Punkte Teil B: (10)	
Erzielte Punkte Teil C: (25)	
Total erzielte Punkte: (57)	
Note:	

Korrigierende Lehrpersonen:

TEIL A: TEXTVERSTÄNDNIS

Aufgabe 1

(1 P.)

Bei wie vielen Friseurinnen war die Erzählerin?
Notiere die richtige Antwort (Zahl).

.....

Aufgabe 2

(2 P.)

Der Text gibt keine genaue Auskunft zum Alter der Erzählerin. Dennoch gibt es Hinweise auf ihr Alter. Welche Lösungen sind möglich, welche unmöglich? Kreuze an.

Alter in Jahren	möglich	unmöglich
10		
15		
17		
20		

Aufgabe 3

(3 P.)

Wo im Text erkennt man, dass die Erzählerin weiblich ist? Suche drei Hinweise, gib dazu die Zeile sowie das Hinweiswort oder die Aussage an.

	Zeile	Hinweiswort / Aussage aus dem Text
1.		
2.		
3.		

Aufgabe 4

(3 P.)

«Zwei Jahre gebe ich dir noch.» (Zeile 4/5) Was meint Ömchen mit dieser Aussage?
Antworte in vollständigen, korrekten Sätzen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 5**(3.5 P.)**

Welche der folgenden Aussagen sind gemäss dem Text richtig, welche falsch und welche lassen sich nicht eindeutig beantworten?

Kreuze an.

Aussage	richtig	falsch	Lässt sich nicht beantworten
Alle Mitschüler*innen finden die neue Frisur toll.			
Die Ich-Erzählerin findet sich nun hübscher als vorher.			
Ömchen zeigt wenig Verständnis für die neue Frisur.			
Es gibt ein Gesetz, das die erlaubte Haarlänge bei Minderjährigen regelt.			
Irene ist die Tochter von Ömchen.			
Minderjährige dürfen sich nur mit Einwilligung eines Elternteils eine Glatze schneiden lassen.			
Rudolf ist der Bruder der Ich-Erzählerin.			

Aufgabe 6**(2.5 P.)**

Bringe die Geschehnisse in die richtige zeitliche Reihenfolge.

A	Ömchen schneidet Irene die Zottel ab.
B	Die Ich-Erzählerin lässt sich die Haare abrasieren.
C	Irene beschliesst, sich in die Frisuren der Kinder nicht einzumischen.
D	Die Ich-Erzählerin trinkt mit Ömchen Kaffee.
E	Irene betrachtet spöttisch die neue Frisur der Ich-Erzählerin.

	Buchstabe
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Aufgabe 7

(4 P.)

Ömchen spricht vom «Wesen einer Dame» (Zeile 25), das offenbar im Widerspruch steht zu einem «rebellischen Wesen» (Zeile 4). Welche im Text genannten Merkmale gehören zu einer Dame, welche zu einem rebellischen Wesen?

Schreibe pro Bereich zwei Hinweise (Wort oder Aussage) aus dem Text heraus und gib die Zeile an.

Wesen einer Dame	
Zeile	Hinweis im Text (Wort/Aussage)

rebellisches Wesen	
Zeile	Hinweis im Text (Wort/Aussage)

Aufgabe 8

(3 P.)

Warum seufzt die Ich-Erzählerin am Ende der Geschichte?

Antworte in vollständigen, korrekten Sätzen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

TEIL B: STILISTIK

Aufgabe 1

(3 P.)

Suche für das aus dem Text stammende Wort das passende Synonym (Wort mit gleicher/ähnlicher Bedeutung) und kreuze es an. Achte dabei auf den Textzusammenhang.

angewidert (Z. 5)	<input type="checkbox"/> angeekelt <input type="checkbox"/> enttäuscht <input type="checkbox"/> angetan
demonstrieren (Z. 12)	<input type="checkbox"/> seine Meinung in der Öffentlichkeit kundtun <input type="checkbox"/> veranschaulichen <input type="checkbox"/> gegen etwas sein
Unfug (Z. 17)	<input type="checkbox"/> Wahnsinn <input type="checkbox"/> Spinnerei <input type="checkbox"/> Blödsinn

Aufgabe 2

(4 P.)

«Sie war **Feuer und Flamme** für das Projekt» oder «Da ist leider **Hopfen und Malz** verloren» sind sogenannte Zwilling- oder Paarformeln. Oft beginnen die beiden Begriffe in der Paarformel mit dem gleichen Buchstaben, aber nicht immer.

Ergänze die folgenden Paarformeln.

- a) bei Nacht und abhauen
- b) in Saus und leben
- c) Himmel und in Bewegung setzen
- d) nach Lust und faulenzten

Aufgabe 3

(3 P.)

Setze Vorsilben (= Vormorpheme / Präfixe) vor die Verben und bilde neue Verben, die im vorgegebenen Satz Sinn ergeben.

Beispiel/Zeile 2f.

«... sagte sie und sah auf meinen Kopf, als **nähme** sie die neue Frisur jetzt überhaupt zum ersten Mal **wahr**.»

→ In diesem Haus muss man sich anständig nehmen.

→ In diesem Haus muss man sich anständig **benehmen**.

a) Kannst du ihn bitte von diesem Blödsinn halten.

Ich werde mich vorsichtshalber vom Geschehen halten.

Bei einem Spiel muss man die Regelnhalten.

b) Immer willst du Recht behalten und ich sollgeben.

Fehler sollte mangeben.

Einem Hobby kann man sich voll und ganzgeben.

TEIL C: GRAMMATIK

Aufgabe 1

(2 P.)

Bestimme die markierten Pronomen im Satz genau. Schreibe die entsprechende Zahl auf die Linie neben dem Wort.

- 1 = Personalpronomen
- 2 = Demonstrativpronomen
- 3 = Relativpronomen
- 4 = bestimmter Artikel
- 5 = unbestimmter Artikel

Ich hatte **sie** mir ganz bewusst rasieren lassen, obwohl ich erst in **diesem** Friseursalon **eine** Friseurin gefunden hatte, **die** dazu bereit gewesen war.

Zu bestimmendes Pronomen	Zahl
sie	
diesem	
eine	
die	

Aufgabe 2

(2 P.)

Bestimme in den folgenden Sätzen die markierten Wörter.

Unterstreiche dazu jeweils den richtigen Begriff: Konjunktion oder Präposition.

- a) Ömchen stellt die Kanne auf den Tisch und setzte sich **zu** mir. Konjunktion / Präposition
- b) **Aber** Irene erzählt ja immer diese Geschichte. Konjunktion / Präposition
- c) Das war das Ärgerliche an der Sache, **dass** Irene gar nichts sagte. Konjunktion / Präposition
- d) **Mit** der neuen Frisur hatte ich wirklich einen guten Griff getan. Konjunktion / Präposition

Aufgabe 3

(4 P.)

Setze im folgenden Text das Wort in der Klammer in den richtigen Fall.

Seit über (hundert Jahre) wird in der Schweiz Mais angepflanzt. Wie kam das Getreide vom amerikanischen Kontinent nach Europa? Genaue Antworten auf diese Frage liefert uns die Geschichtsforschung: In Reiseberichten (ehemalige Seefahrer) wird beschrieben, wie sich die Kulturpflanze in (die Gärten) von Bäuerinnen und Bauern erfolgreich durchsetzte. Ein grosser Vorteil (das Getreide) war, dass es in den Sommermonaten ausreifte.

Aufgabe 4**(5 P.)**

Es gelten folgende Abkürzungen:

S = Subjekt

AO = Akkusativobjekt

DO = Dativobjekt

GO = Genitivobjekt

PG = Präpositionalgruppe

a) Bestimme das markierte Satzglied, indem du ein Kreuz in die entsprechende Spalte setzt.

	S	AO	DO	GO	PG
Zum Wesen einer Dame gehört <u>es</u> seit eh und je, dass sie sich nicht auffällig benimmt.					
Dafür war ich <u>ihr</u> jetzt regelrecht dankbar.					
<u>Zwei Jahre</u> gebe ich dir noch.					

b) Bestimme das verlangte Satzglied, indem du im betreffenden Satz das verlangte Satzglied vollständig unterstreichst.

	S	AO	DO	GO	PG
Mit der neuen Frisur hatte ich wirklich einen guten Griff getan.					X
Auch die Lehrer hatten mir einige Aufmerksamkeit geschenkt.		X			

Aufgabe 5**(4 P.)**Kreuze diejenigen Sätze an, in denen Kommas entweder **fehlen** oder **falsch gesetzt** sind.Beispiel: Die Mutter möchte, dass der Sohn Bäcker wird. (richtig) Die Mutter möchte dass der Sohn Bäcker wird. (fehlt resp. falsch gesetzt)

- a) Falls es geregnet hat in einer dieser Nächte, trocknet der Junge seine Schuhe mit einem alten Handtuch ab.
- b) Die eisgrauen Augen, bemerkte Sabine erst jetzt hatte er von seinem Vater.
- c) Das war nicht einfach, vor allem wollte Kaspar immer mit etwas beschäftigt sein.
- d) Das erfrischende leckere Eis macht sie schnell wieder glücklich.

Aufgabe 6

(4 P.)

Setze den Satz oder Teilsatz in die verlangte Zeitform.

a) Mit der neuen Frisur hatte ich wirklich einen guten Griff getan.

Präsens:
.....

b) Dann hatte sie Rudolf zu uns gerufen.

Präteritum:
.....

c) Die Friseurinnen waren einfach zu feige.

Perfekt:
.....

d) Ein bisschen mehr Reaktion kann man als Tochter wohl erwarten.

Futur I:
.....

Aufgabe 7

(4 Pt.)

Finde die Rechtschreibfehler. Unterstreiche das falsch geschriebene Wort und schreibe die korrekte Version des Wortes in die Tabelle.

Die Anzahl Zeilen in der Tabelle muss nicht der Anzahl falsch geschriebener Wörter entsprechen.

Er stand am Ticketautomat und starrte auf die blinkende Anzeige. Die wartenden hinter ihm hatten es eilig und drängten ihn zur Seite. Er hatte noch nie jemanden gesehen, der so hertzhaft lachen konnte. Er sah Bildschirme mit Nachrichten aus aller Welt, hörte Musik aus Kopfhörnern, die Jugendliche über ihre Köpfe gespannt hatten, während sie vor sich hin starrten, als gehörten sie nicht in diese Welt. Die U-Bahn schepperte und quitschte auf ihrem Weg durch die Stadt.

Kirsten Boie: «Kahlschnitt»

1 Ömchen stellte die Kanne auf den Tisch und setzte sich zu mir. «Mit den Umgangsformen bin ich ja schon bei
2 deiner Mutter gescheitert», sagte sie und sah auf meinen Kopf, als nähme sie die neue Frisur jetzt überhaupt
3 zum ersten Mal wahr. «Und bei dir habe ich auch nur deshalb noch Hoffnung, weil du gerade mitten in der
4 Pubertät steckst, und da sagen ja die Psychologen, dass das rebellische Wesen dazugehört. Zwei Jahre gebe ich
5 dir noch. Diese Haare!» Und sie schüttelte mehr verständnislos als wirklich angewidert den Kopf.
6 «Ist doch geil», sagte ich, weil mir sonst dazu nicht viel einfiel. Mit der neuen Frisur hatte ich wirklich einen
7 guten Griff getan, auch wenn Irene überhaupt nicht reagiert hatte. Und dass Irene reagieren sollte, war ja
8 eigentlich der Grund für den Kahlschnitt gewesen. In der Klasse hatten sie sich regelrecht in zwei Gruppen
9 aufgespalten, die darüber stritten, ob ich nun mutig oder einfach nur blöde war. Die Theorie, ich wäre so
10 hübscher, vertrat allerdings niemand ernsthaft. Auch die Lehrer hatten mir einige Aufmerksamkeit geschenkt
11 und bei Rübelsberger in Biologie hatte ich sogar nach vorne kommen müssen, weil er sich, sagte er, so eine
12 einmalige Gelegenheit, die menschlichen Schädelform am lebenden Beispiel zu demonstrieren, nicht entgehen
13 lassen wolle. Ich hatte ihn dreist gefunden, aber ich hatte nicht protestiert, weil das so hätte aussehen können,
14 als wäre mir meine Glatze peinlich. Und das war sie ja nun ganz und gar nicht.
15 Ich hatte sie mir ganz bewusst rasieren lassen, obwohl ich erst im dritten Friseursalon eine Friseurin gefunden
16 hatte, die dazu bereit gewesen war. Die beiden vorigen hatten erklärt, dazu bräuchte ich als Minderjährige die
17 Einwilligung meiner Eltern, was bestimmt der grösste Unfug des Jahrhunderts ist. Ich glaube nicht, dass sich die
18 Gesetzgeber in Stadt und Land jemals mit der Frage beschäftigt haben, wer über die Haarlänge von
19 Minderjährigen entscheidet. Die Friseurinnen waren einfach zu feige. Die dritte dagegen war von meiner Idee total
20 begeistert gewesen und hatte dann auch den Einfall mit der lila Ponysträhne beige gesteuert. Dafür war ich ihr
21 jetzt regelrecht dankbar. Ganz kahl hätte ich mir vielleicht doch nicht so gut gefallen, aber dieser lila Pony, der
22 zur linken Seite hin in einer langen Strähne von dem Ohr auslief, machte die Frisur sogar noch ein bisschen
23 verwegener.
24 Ömchen guckte immer noch auf meinen Kopf.
25 «Zum Wesen einer Dame gehört es seit eh und je, dass sie sich nicht auffällig benimmt», sagte Ömchen. «Na?»
26 Ich schlürfte vorsichtig meinen Kaffee. «Zwei Jahre gibst du mir ja noch», sagte ich. «Bis dahin sind sie
27 nachgewachsen.»
28 «Und was sagt meine Tochter dazu?»
29 Ich zuckte die Achseln. Das war eben das Ärgerliche an der Sache, dass Irene gar nichts dazu gesagt hatte. Einen
30 Blick hatte sie geworfen, einen ziemlich spöttischen, und dann hatte sie Rudolf, der gerade in der Küche das
31 Gemüse schnitt, zu uns gerufen.
32 «Guck dir deine Tochter an», hatte sie gesagt. Das war es gewesen und das wurmte mich noch immer.
33 Ich meine, ein bisschen mehr Reaktion kann man als Tochter wohl erwarten, wenn man sich fast eine Vollglatze
34 scheren lässt. Wenigstens ein bisschen! Aber Irene erzählte ja immer diese Geschichte, wie sie sich als junges
35 Mädchen die Haare wachsen lassen wollte und wie Ömchen jedes Mal mit einer Schere die ungepflegten Zotten
36 auf Ohrläppchenlänge zurückgeschnitten hatte, dass die dreizehnjährige Irene aussah wie ein Arsch mit Ohren.
37 «Und da hab ich mir geschworen», schloss Irene ihre Geschichte jedes Mal, «mich später in die Frisuren meiner
38 Kinder nie, nie, niemals einzumischen. Niemals! Und daran halte ich mich.»
39 Und sie hatte sich tatsächlich daran gehalten. Nicht einmal über meine Glatze hatte sie sich aufgeregt, und das
40 war doch wirklich das Äusserste, was man ihr bieten konnte. Ich seufzte.